



„Singt Gott in eurem Herzen Psalmen, Hymnen und Lieder, wie sie der Geist eingibt, denn ihr seid in Gottes Gnade.“ (Kol 3,16)

## *Das Fasten und die Musik!*

Eine der Merkwürdigkeiten des menschlichen Wesens ist seine Liebe zur Musik. Zu den ältesten Funden seiner Kultur gehören Pfeifen aus Tierknochen und Mammut-Elfenbein. Vermutlich noch älter waren seine Rhythmusinstrumente und wahrscheinlich seit Anfang an gab es den homo musicus, der seine Stimme gebrauchte und modulierte, um zu singen. Singen, Instrumente und Tanz ermöglichten ihm nicht nur seine Angst, seine Sehnsucht, seine Freude und seine Hoffnung auszudrücken, sondern sie halfen ihm auch andere an seinem Gefühlskosmos teilhaben zu lassen und sich mit ihnen in einem Gefühl zu vereinen. Musik rührt Tiefenschichten in uns an und lässt uns an einer Welt jenseits des Rationalismus teilhaben. Deshalb gestalten wir auch Feste mit Hilfe der Musik, damit das Gefühl deutlich wird, was wir bei dem Fest fühlen, wenn wir z.B. Liebe versprechen, Tote beklagen, oder Triumphe feiern.



In unserer elektronischen Welt ist Musik zu einem allzeit verfügbaren Gut geworden. Im Einkaufszentrum, in Tiefgaragen, beim Auto fahren, in der Küche, im Wohn- und Schlafzimmer, ja selbst in der offenen Kirche, überall begegnet uns die Hintergrundmusik, die uns einhüllt wie eine warme Decke und die uns helfen soll, die harte Welt des Alltags zu vergessen oder sie mindestens zu beschwichtigen.

Und wäre sie nicht wichtig in unserer technischen Welt, dann wäre sie vermutlich auch nicht so erfolgreich. Dennoch liegt auch in der Allpräsenz von Musik eine Gefahr und dabei denke ich gar nicht an die Gefahren oder Manipulationen. Ich befürchte, dass durch zu viel gehörte Musik, das eigene Vermögen abnimmt, sich durch diese auszudrücken.

Schüler in der Grundschule haben ja oft große Freude zu singen und kaum haben sie ein neues Lied im Unterricht gelernt, dann singen sie es miteinander auf dem Schulweg. Noch viele Jahre später werden ihnen als Erwachsene diese Lieder in Erinnerung sein und sie begleiten. Oder wer hat noch nicht Kinder erlebt, die zu eigenen- manchmal etwas seltsamen- Melodien irgendwelche verständlichen oder wirren Texte gesungen haben. Und wie oft habe ich erlebt, dass Brautpaare an ihrer Hochzeit jene Lieder singen wollten, die ihnen von der Kinderkirche oder der Erstkommunikationskatechese im Gedächtnis geblieben waren. Aus diesen Beobach-

tungen meine ich, dass es ein großer Schatz ist, sich singen zu trauen, ob es nun schön oder falsch herauskommt ist dabei gleichgültig. Wichtig ist, dass ich ausdrücken kann, was mir im Herzen ist, oder was mir auf der Seele liegt. Gerade im Blick auf unser Leben mit Gott, halte ich das für eine große Chance: Lieder singen zu können, um die Sehnsucht nach IHM, die Freude an IHM, oder die Klage vor IHN bringen zu können. Paulus drückt es so aus: „Singt Gott im Herzen Psalmen, Hymnen und Lieder, wie sie der Geist eingibt, denn ihr seid in Gottes Gnade“. Das muss nicht schön sein, wenn's nur von innen kommt.

Wie wär's in dieser Fastenzeit: Das Auto-, Küchen-, oder sonstige Berieselungsradio bleibt aus und Sie warten einfach darauf, wie es in Ihnen zu singen beginnt.

Da werden neue und alte Lieder in Ihnen aufbrechen, weltliches und geistliches Liedgut, da werden Ihnen selbst Texte und Melodien einfallen, weil der Geist in Ihnen lebt und sie Ihnen eingibt. Und dieser Gesang wird Freude sein ganz nach dem Psalmwort: „Du legst mir größere Freude ins Herz, als andere haben bei Korn und Wein in Fülle“.

Ich wünsche Ihnen gute Erfahrungen, wenn Sie sich (neu) als homo musicus religiosus entdecken. Nur Mut!

Das meint Ihr

Wolfgang Sellmer

## *Appendix*

Als Jugendlicher war ich in einem Handballverein. Der Trainer Harry rief, wenn's zu laut wurde: „Hier geht's zu wie in einer Judenschul“. (Schon damals ein sublimer Antisemitismus.) Verstanden habe ich dieses Bild aber erst, als ich zum ersten Mal bei einem Synagogen-Gottesdienst war (Judenschul ist das alte deutsche und jiddische Wort für Synagoge). Beim Psalmen-Gebet betete jeder der jüdischen Männer in seiner Melodie, in seinem Tempo, in seiner Stimmlage, so wie es dem Einzelnen gegeben war. Für Christen, die es gewohnt sind zusammen zu singen und zu beten, ist dies ein ziemliches Durcheinander. Doch welche interessante Idee: Zusammen im Durcheinander der Individuen vor Gott zu beten, wie der Geist es eingibt. Und der, dem das Gebet gilt und der die Herzen der Menschen kennt, nimmt sie wahr, die Schönheit dieser Gebete.

## *Kinderbibeltag*

Am Samstag, den 14. März ist wieder Kinderbibeltag. Von 10.00 - 16.00 sind unsere Kinder im Alter von 7 - 12 Jahren eingeladen, sich mit Spaß und Spiel dem Buch der Bücher zu nähern.

Thema ist: „**Von Wundern und Barmherzigkeit**“.

Für das Essen und Material nehmen wir 7 €. Anmeldeschluss ist der 4. März.

## *Liebe Messdiener und alle, die es noch werden wollen*

Das ihr bei der Messe helft und diese als Messdiener aktiv mitgestaltet ist eine schöne Sache. Doch nur wenn man eine Sache richtig beherrscht macht sie auch am meisten Spaß. Aus diesem Grund wollen wir am 28. März um 16.00 Uhr eine Messdienereinführungs- und Übungsstunde machen, um noch mal die wichtigsten Aufgaben während der Messe zu üben und kleine Fehler auszubessern.

Selbst wenn ihr euch sicher seid, solltet ihr es dennoch nicht versäumen vorbeizuschauen. Denn etwas aktiv mitzugestalten bedeutet auch Arbeit. Und für diese Arbeit wollen wir euch in Form eines Messdienerausflugs danken. Um dabei eure Wünsche und Vorstellungen zu berücksichtigen, ist es wichtig, dass ihr an diesem Tag kommt.

Gleichzeitig laden wir auch alle interessierten Kommunionkinder, oder bereits ältere Kinder ein, die einmal in den „Beruf Ministrant“ hineinschnuppern wollen, die sich schon immer gefragt haben, wie es sich anfühlt, so ein Gewand zu tragen, oder warum in der Messe mit großen Klingeln geläutet wird.

## *Fastenzeit ist Beichtzeit*

Sich anzuschauen, sich anschauen zu lassen, Schweres und Dunkles ins Wort zu bringen, Gottes Treue und Zuwendung trotzdem zu erbitten und die Zusage seiner Liebe zu erfahren – Beichte. Eine Suche, die einem schwer fällt; und die dennoch hilft zum Heilen, Versöhnen und Neuanfang.

Die Gemeinde St. Honoré d'Eylau in der rue Raymond Poincaré (Nähe Place Victor Hugo) veranstaltet am 14. März von 9.00 Uhr morgens bis 23.00 Uhr abends einen „Jour de Pardon“. Ständig sind einige Priester zur Spendung des Versöhnungssakraments in der Kirche – ich selbst bin von 21.00 - 23.00 Uhr eingeteilt. Vielleicht ist das eine Möglichkeit wieder mit der Beichte zu beginnen. Bei Pfarrer Dominik Schubert (St. Germain l'Auxerrois, 1. Arrondissement) und bei mir kann auf Deutsch gebeichtet werden. Gerne nach Terminvereinbarung!

## *Termine im März 2009*

So	01.03.	10:30 Uhr	Dt. Gottesdienst
Di	03.03.	20:00 Uhr	Yogagruppe
		20:00 Uhr	Chor Gospel Jungle
Mi	04.03.	20:15 Uhr	Kirchengemeinderat
Do	05.03.	10:30 Uhr	Krabbelgruppe
		18:00 Uhr	Konversationskreis
		18:30 Uhr	Frz. Gottesdienst
Fr	06.03.	10:00 Uhr	Weltgebetstag mit dem Frauenkreis
		19:00 Uhr	Londonfahrt des KJE
Sa	07.03.	18:30 Uhr	Frz. Gottesdienst
So	08.03.	10:30 Uhr	Dt. Gottesdienst mit anschließendem Stadtspaziergang „Chinatown“

Di	10.03.	20:00 Uhr	Yogagruppe
		20:00 Uhr	Chor Gospel Jungle
Do	12.03.	18:30 Uhr	Frz. Gottesdienst mit Père Callies
		10:30 Uhr	Krabbelgruppe
		18:00 Uhr	Konversationskreis
Fr	13.03.	20:30 Uhr	Gottesdienst im Foyer Porta mit anschließendem Abendbrot
Sa	14.03.	09:00 Uhr -	Jour de Pardon: Beichtgelegenheit in St. Honoré
		23:00 Uhr	(21:00-23:00 Uhr bei Pfr. Sedlmeier auch auf Deutsch möglich)
		10:00-16:00 Uhr	Kinderbibeltag für Kinder von 7- 12 Jahre
		18:30 Uhr	Frz. Gottesdienst
So	15.03.	10:30 Uhr	Familiengottesdienst
Di	17.03.	20:00 Uhr	Yogagruppe
		20:00 Uhr	Chor Gospel Jungle
Do	19.03.	10:30 Uhr	Krabbelgruppe
		18:00 Uhr	Konversationskreis
		18:30 Uhr	Frz. Gottesdienst
Sa	21.03.	15:00 Uhr	Taufe Sebastian Fiault (Herzliche Glückwünsche!)
		18:30 Uhr	Frz. Gottesdienst mit Kollekte für die Krankenarbeit des Ordre de Malte
So	22.03.	10:30 Uhr	Dt. Gottesdienst mit Kollekte für die Krankenarbeit des Ordre de Malte Wiederaufnahme von Johanna Möhring (Herzlich Willkommen!)
Di	24.03.	20:00 Uhr	Yogagruppe
		20:00 Uhr	Chor Gospel Jungle
Do	26.03.	10:30 Uhr	Krabbelgruppe
		18:00 Uhr	Konversationskreis
Do	26.03.	18:30 Uhr	Frz. Gottesdienst
Sa	28.03.	16:00 Uhr	Messdienereinführung
		18:30 Uhr	Frz. Gottesdienst
So	29.03.	10:30 Uhr	Dt. Gottesdienst
Mo	30.03.	20:00 Uhr	Abendgebet
Di	31.03.	20:00 Uhr	Yogagruppe
		20:00 Uhr	Chor Gospel Jungle

## *Zum Vormerken*

Mi	01.04.	20:00 Uhr	Elternabend Erstkommunion
Do	02.04.	10:00 Uhr	Frauenkreis „Zu Hause sein“ Referentin: Pan Thi Minh Khai
		10:30 Uhr	Krabbelgruppe
		18:00 Uhr	Konversationskreis
		18:30 Uhr	Frz. Gottesdienst mit Père Callies
		20:15 Uhr	Kirchengemeinderatssitzung
Sa	04.04.	14:30 Uhr	EK-Katechese
		16:00 Uhr	Kindergruppe „Palmbasteln“
		18:30 Uhr	Frz. Gottesdienst
So	05.04.	10:30 Uhr	Palmsonntag mit Prozession

## Zu guter Letzt



## Kontakt

**Adresse:**

Katholische Gemeinde Deutscher Sprache  
Mission Catholique de Langue Allemande  
38, rue Spontini  
75116 Paris

**Tel.:** 01.53.70.64.10

**Email:**

Pfarrer:

[pfarrer@katholischegemeindeparis.eu](mailto:pfarrer@katholischegemeindeparis.eu)

Sekretärin:

[pfarrbuero@katholischegemeindeparis.eu](mailto:pfarrbuero@katholischegemeindeparis.eu)

Zivi:

[zivi@katholischegemeindeparis.eu](mailto:zivi@katholischegemeindeparis.eu)

**Deutsche Bankverbindung:**

Deutsche Bank  
Kto-Nummer: 0361 246 BLZ: 380 700 59  
Verwendungszweck: „Gemeinde Paris“  
IBAN: DE55 380 700 590 036 124 600  
BIC-Adresse SWIFT: DEUTDEDK380

**Französische Bankverbindung:**

Société Générale  
Banque : 30003, Agence : 03420,  
Numéro de compte : 00050996401, Clé : 32  
IBAN : FR76 3000 3024 2000 0509 9640 132  
BIC-Adresse SWIFT : SOGEFRPP